

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Danksagungen	19
1 Einleitung: Die NATO zwischen kollektiver Verteidigung, Sicherheit und demokratischer Identität	21
Aufbau des Buches	26
2 Die Allianz als Institution: Strukturen, Geld und Macht ...	29
2.1 Institutionalismus und Sicherheit	29
2.1.1 Basiskonzepte des Institutionalismus	30
2.1.2 Institutionen und Sicherheit	32
2.1.3 Institutioneller Wandel und die NATO	34
2.2 Verträge und Erweiterungen	35
2.2.1 Gründungsmitglieder: Brüsseler Vertrag 1948 und Nordatlantikpakt 1949	35
2.2.2 Beitritte in den 1950ern: Griechenland, Türkei, Deutschland und die Pariser Verträge 1954/55: Kampf dem Kommunismus	42
2.2.3 Die späteren Erweiterungen von 1982 bis 2020	44
2.3 Strukturen	46
2.3.1 Politische Führung und Komitees	47
2.3.2 Das Generalsekretariat und der International Staff	50
2.3.3 Die militärische Struktur: Komitees und Hauptquartiere	55
2.3.4 Agenturen	64
2.3.5 Kooperationsgremien: Der NATO-Russland-Rat	64
2.3.6 Die Parlamentarische Versammlung	66

2.4	NATO-Kapazitäten und Verteidigungsplanung: Getrennt und gemeinsam	67
2.5	Finanzen und Budgets	71
2.5.1	Militärbudgets der Mitgliedstaaten und die Rolle der USA	71
2.5.2	Finanzierung der NATO	75
2.5.3	NATO-Budgets	77
2.6	Zusammenfassung: Die NATO als Vehikel amerikanischer Hegemonie versus die Macht der Institution	78
2.7	Diskussionsfragen und weiterführende Literatur	80
3	Kollektive Verteidigung während des Kalten Kriegs: Beistand, Bipolarität, Atomwaffen und Krisen	83
3.1	Neorealismus und neorealistische Allianztheorie	83
3.1.1	Neorealismus	84
3.1.2	Neorealistische Allianztheorie und die NATO	87
3.2	Die Anfänge 1949-1955: Allianzbildung und Aufbau einer gemeinsamen Verteidigung	91
3.3	Die deutsche Frage: Wiederbewaffnung, NATO-Beitritt und die Folgen	96
3.4	Nuklearstrategien: Abschreckung, massive Vergeltung, Kuba, und <i>flexible response</i>	103
3.4.1	Die Entwicklung der nuklearen Abschreckung: Grundsätze und massive Vergeltung	103
3.4.2	Konflikte: Kubakrise und die Debatte um <i>flexible response</i>	109
3.5	Beginn der Abrüstung und Entspannungspolitik ab 1963	114
3.6	Schlussbetrachtungen zu kollektiver Verteidigung während des Kalten Kriegs	121
3.7	Das Ende des Kalten Kriegs	124
3.8	Diskussionsfragen und weiterführende Literatur	127

4	Kollektive Verteidigung nach dem Kalten Krieg: Über Transformation, Terrorismus und die Krim	129
4.1	Das Ende der Geschichte, die Friedensdividende und die strategische Neuausrichtung der NATO	129
4.2	Die Osterweiterung(en)	136
4.3	9/11 und der Kampf gegen den Terror: Die NATO zwischen Solidarität, Dauerzwist und politisch-strategischer Neuausrichtung	141
4.3.1	9/11, Solidarität und kollektive Verteidigung in Afghanistan: Der Kampf gegen den Terror	141
4.3.2	Das Ende der Solidarität: Irak	149
4.3.3	Die Normalisierung der Beziehungen und das neue Strategische Konzept (2010)	153
4.4	Die Kriminvasion, die Rückkehr kollektiver Verteidigungsfragen seit 2014 und das Ende des INF-Vertrags	160
4.5	Zurück zu den Ursprüngen? Die neue Sicherheitslage in Europa nach der Krim und die Gefahren hybrider Kriegsführung	169
4.6	Diskussionsfragen und weiterführende Literatur	175
5	Kollektive Sicherheit: <i>out of area</i>-Missionen und Kooperation in Europa und der Welt	179
5.1	Kollektive Sicherheit in der NATO im Wandel der Zeit ..	180
5.2	Sicherheitskooperation in Europa und der Welt: Partnerschaften (Arena I)	186
5.2.1	Der Euro-Atlantische Partnerschaftsrat (EAPC)	187
5.2.2	Das <i>Partnership for Peace</i> -Programm (PfP)	189
5.2.3	Der <i>Mediterranean Dialogue</i> und die <i>Istanbul Cooperation Initiative</i>	196
5.2.4	Bilaterale Beziehungen, globale Partner und neue Ziele ..	198
5.2.5	Beziehungen zu Institutionen: EU, OSZE, UN et al.	201

5.3	Krisenmanagement: NATO-Missionen als politische und zivil-militärische Herausforderung (Arena II)	205
5.3.1	Ein <i>tour d'horizon</i> : Die NATO im globalen Einsatz	206
5.3.2	Jugoslawien: Die NATO mit und gegen die UN	208
5.3.3	Die NATO in Afghanistan: Terrorismusbekämpfung und <i>state-building</i>	217
5.3.4	Libyen: Der <i>toolbox</i> -Modus	226
5.4	Zusammenfassung: Kollektive Sicherheit nach Afghanistan – Das war's?!	235
5.5	Diskussionsfragen und weiterführende Literatur	239
6	Kollektive Identität: Die NATO als Werte- und Sicherheitsgemeinschaft	241
6.1	Die Krise der IB und das konstruktivistische Argument .	241
6.2	Die NATO als Teil einer pluralistischen Sicherheitsgemeinschaft	247
6.3	Historischer Wandel, kollektive Sicherheit und Verteidigung aus konstruktivistischer Perspektive	252
6.4	Zusammenfassung: Konstruktivismus und theoretischer Pluralismus als Schlüssel für das Verständnis der Allianz	257
6.5	Diskussionsfragen und weiterführende Literatur	259
7	Trump und andere Probleme: Neue (?) Krisen in der Allianz	261
7.1	Theoretische Perspektiven: Politisierung, Illiberalismus, Populismus und die Kontestation des Internationalen . . .	262
7.2	Rhetorik, Strategie und andere Probleme: Die neue alte Wirklichkeit der NATO unter Trump	267
7.3	Eine stärkere NATO!? Militärische und andere Betrachtungen	275
7.4	„The Rise of Illiberal Hegemony“? Das Auseinanderdriften der transatlantischen Sicherheitsgemeinschaft	283
7.5	Diskussionsfragen und weiterführende Literatur	287

8	Schlusswort	289
	Bibliographie	293
	Register	349
	Exkursverzeichnis	361
	Abbildungsverzeichnis	363
	Tabellenverzeichnis	365